

„Kann ich morgen noch mal beichten?“

Am 21. Januar haben (fast) alle Kommunionkinder zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung empfangen. In der Vorbereitung war uns das Versöhnen wichtig, das Neuanfangen-Können bei Gott; wenn wir ehrlich sind und uns trauen, zu dem zu stehen, was uns untereinander trennt und belastet und um Verzeihung bitten. Sichtbar wurde das in den verbrannten Beichtzetteln, die als kleiner Aschehaufen am Ende übrig blieben. Viele waren vorher aufgeregt, ein Junge besonders, weil er „etwas Schlimmes“ zu beichten hätte. Auf meine Frage, ob er denn denke, dass Gott ihm verzeihen könne, sagte er schlicht „ja, das glaube ich“. Ja, es tut gut, reinen Tisch zu machen und die Chance geschenkt zu bekommen, neu zu beginnen. Die Kinder haben zum Schluss noch eine kleine Kirche bemalt, die sie vielleicht später einmal an ihren Beichttag erinnern mag.

Kerstin Fenski